



Korps Frutigland

Predigt 02.01.22

Text:	Hebräer 11,24-32 (Vers 29)
Thema:	Glaube Nachhaltig
Predigtziel:	
Hauptaussage:	Ich wünsche uns für das neue Jahr, dass wir eine Gemeinde von Glaubesträgern sein dürfen, welche in der aktuellen Situation jederzeit mit Gottes übernatürlichem Eingreifen rechnen und unseren Glauben immer wieder neu durch Gottes Geschichtsschreibung stärken lassen.

Einleitung:

Gerade in Krisen erkennt man den Wert seines Glaubens. Wir hatten für 2021 folgende Jahreslosung für das Korps Frutigland gezogen:

Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss. Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll der Güte des HERRN. Psalm 33,4-5

Vielleicht war uns diese Korpslosung nicht immer so präsent, aber ich darf sagen im Kleinen wie im Grossen haben wir dies im letzten Jahr erlebt. Gott stellt sich zu seiner Gemeinde! Unsere Korpsjahreslosung geht noch einen Schritt weiter, sie fordert uns auf im Glauben Schritte zu tun.

Hebräer 11,29 Durch den Glauben gingen sie durchs Rote Meer wie über trockenes Land; das versuchten die Ägypter auch und ertranken.

Ich muss sagen ich wollte den Vers zuerst wieder in die Box zurücklegen als ich ihn sah. Der Text kam mir in mehreren Belangen komisch vor. Kann die Vernichtung anderer Teil unserer Jahreslosung sein? Wieso wird das Volk Israel als Glaubensheld präsentiert, war doch sein ganzer Weg durch die Wüste eher durch Unglaube geprägt?

2.Mose 14,11 und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast?

Beim Nachdenken über den Text merkte ich, dass er doch sehr gut passt. Was sind die Worte welche über die Gemeinde aktuell ausgesprochen werden? Die Gemeinde ist am Ende, sie ist unbedeutend geworden. Die Gemeinde hat in der Krise völlig ihre Bestimmung verfehlt. Der Gemeinde fehlt Gottesnähe. Christliche Leiter haben die Kirche in die Unbedeutendheit geführt etc. Ich habe viele dieser Aussagen gehört und mir immer wieder Gedanken darüber gemacht. Ist das die Botschaft welche ich in der Bibel lese?

Mt 16,18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

So wollen wir uns heute fragen, was sagt uns unsere Korpslosung für das neue Jahr?

Glaubesträger

Mose wurde in seiner Leitung der Gemeinde von Zweifeln herausgefordert. Er war der Glaubesträger der Gemeinschaft. Jetzt könnte man sagen, wir brauchen als Korps einfach einen Leiter der fest im Glauben steht. Du hast natürlich Recht. Allerdings ist es damit nicht gemacht. Weshalb ist das Volk Israel auf seiner Wüstenwanderung immer wieder gescheitert? Es fehlte ihnen an Glaubesträgern. Sobald Mose auf den Berg stieg um die 10 Gebote zu empfangen, nicht mehr im Volk präsent war, fielen sie von Gott ab. Wo waren die Unterstützer von Mose? Das Mose ein Alleinkämpfer war ist bereits seinem Schwiegervater Jetro in 2.Mose 18 aufgefallen. Darum wurden Richter eingesetzt welche Mose unterstützen sollten. Das Problem der geistlichen Führung blieb an Mose hängen. Brauchen wir in der Kirche auch einfach einen grossen Glaubensmann welcher die Gemeinde ans Ziel führt? Ich glaube es gibt einen entscheidenden Unterschied. Mose erhielt für seine Aufgabe ein einzigartiges Privileg. Er konnte Gott in einem Zelt mit Gott direkt sprechen. Ein Privileg welches allen Gläubigen, seit Jesu Tod, nun offen steht. Darum wird auch die Gemeinde durch viele Glaubesträger gestärkt. Möchtest du auch zu einer Stütze der Gemeinde werden? Möchtest du andere mit deinem Glauben in die Nachfolge Christi einladen?

Wunder erkennen

Der Glaube beginnt dort Kreise zu ziehen wo das Wunder erkannt wird. Der Hebräerbrief beschreibt den Weg durch das Meer als Glaubenstat. Auch die Ägypter gingen denselben Weg, doch er wurde ihnen zu Verhängnis. Die einen erkannten das übernatürliche Wirken ihres Gottes, die anderen sahen nur einen trockenen Weg um das flüchtige Volk verfolgen zu können. Wenn ich Menschen über die Wunder Gottes erzählen höre, frage ich mich manchmal warum man denn aus allem ein Wunder gemacht werden muss. Auf der anderen Seite beschäftigt es mich aber auch, wenn Christen ihr ganzes Leben als logische Folge ihres Handelns sehen. Alles ist ihr Verdienst oder andere sind schuld am nicht



Gelingen von Zielen. Israel versuchte Mose immer wieder für ihre Situation verantwortlich zu machen. Stellt euch einmal vor, Gott hätte das Meer geteilt und die Israeliten wären einfach am Strand stehen geblieben, weil so etwas gar nicht möglich ist? Unser Handeln ist wichtig. Wir sollen nicht stehen bleiben sondern vorwärts gehen, aber Gottes Eingreifen dürfen wir als normale Realität in unser Unterwegs-sein integrieren. Auch im Unterwegs-sein als Korps Frutigland im 2022 können wir mit Gottes Wunder rechnen. Glauben wir das Gott an unserem Korps Wunder tun will? Sind wir bereit den Weg durchs Meer zu gehen?

Glaubensnachhaltigkeit

Weshalb wird das Volk Israel hier unter den Glaubenshelden aufgeführt? Das Volk Israel zelebriert jedes Jahr das Passafest um sich an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundenen Wunder zu erinnern. Wenn man die grosse Geschichte des Nahen Osten anschaut, wird man feststellen, dass genau in der Zeit der Landnahme keines der grossen Reiche in der Region in der Lage war sein Gebiet massiv auszudehnen. Lag doch das Land Kanan eigentlich im Einflussbereich von Ägypten ohne das diese dort wirklich Präsenz markieren konnten. Wenn die Geschichte vom Durchzug durchs rote Meer wirklich wahr ist, dann ist die Schwäche Ägyptens eine logische Konsequenz dieses Ereignisses. Die ganze Militärische Elite samt König (eventuell Co-Pharao) und Material ist vom Meer verschlungen worden. Die Folge des Wunders ist eine sehr einfache ohne Wunder erklärbare Konsequenz. Dieses Normale muss nicht in ein Wunder umgebogen werden, schmälert aber die Grösse des ursprünglichen Wunders in keiner Weise. Wenn wir uns unser Leben als eine gerade Linie vorstellen, könnte man sich ein göttliches Wunder als Gottes Eingreifen auf diese Linie vorstellen. Statt in der gewohnten Richtung weiter zu gehen erhält diese Linie durch Gottes Eingreifen eine neue Ausrichtung. Auch wenn das Wunder vielleicht nicht mehr erkennbar ist, kann doch die Ausrichtung der Lebenslinie unserem Glauben Zeugnis über Gottes Eingreifen ablegen. Glauben wir daran, dass die Existenz unseres Korps und der andern Kirchen auf Gottes Eingreifen in Lebensbiographien einzelner und Gruppen zurückzuführen ist.

Ich wünsche uns für das neue Jahr, dass wir eine Gemeinde von Glaubensträgern sein dürfen, welche in der aktuellen Situation jederzeit mit Gottes übernatürlichem Eingreifen rechnen und unseren Glauben immer wieder neu durch Gottes Geschichtsschreibung stärken lassen.

Amen